



Wer bremst, verliert!

Ein weit verbreiteter Spruch in der Oldtimerszene! Ich möchte ihn aber umdrehen.

„Wer nicht bremsen **kann** verliert bestimmt „

Bereits seit geraumer Zeit bemerkte ich, dass die Bremskraft meines A 7 Arrow nicht mehr das Wahre war. An eine Mont Blanc Fahrt traute ich mich nicht mehr dran. Mehrmals öffnete ich die Bremsen. Wie Ihr wisst hatte ich vor 18 Jahren auf hydraulische Bremsen umgerüstet. Ohne Bremstrommel bewegten sich die Radzylinder einwandfrei, Undichtheiten waren nicht festzustellen, auch der Hauptzylinder war optisch nicht zu beanstanden. Danach der Verdacht, dass die Schläuche verstopft sind, ohne Befund.

Viele Gespräche mit Fachleuten folgten, mit dem zu erwartenden Ergebnis, dass ich nicht mehr weiter wusste. Alle waren der Meinung, das muss einfach gehen. Ein guter Freund verpasste mir noch einen Anpfiff, wegen nicht angepasster Fahrweise und verglasten Belägen.

Akribisch schliff ich das Tragbild der Beläge zurecht, ohne Ergebnis, dann leistete ich mir sündhaft teure ganz weiche aufgeklebte Beläge. Minimale Verbesserung.

Vollends der Verzweiflung nahe kam ich auf die Ausfahrt nach Karlsbad. Nichts ging mehr. Jede Ampel trieb mir den Angstschweiß auf die Stirn, zum Halten kam ich meistens 200 Meter später auf der anderen Seite. Jedes Gefälle nahm ich im 2. Gang und handelte mir den Ruf eines fahrtechnischen Frührentners ein.

Jetzt war Schluß, Rambo und finito.

Aber wie bei jeder Austin Geschichte gibt es auch hier ein happy end. Hinter den Bergen..... In meinem Fall lag dieser Platz hinter Frankfurt, eine Firma Media Denta Schramm. Was sich als erstes wie eine Dentalwerkstatt anhört ist ein gestandener KFZ Ing. Auf einem Gelände mit sehr viel alter Technik erreicht man die Werkstatt. Nie hätte man gedacht, dass hier automobiler Adel wie Bentley etc. repariert und gewartet wird. Also alles andere als eine moderne septische Werkstatt. Einige Wochen später dann der erlösende Anruf. Fahrzeug fertig und o.k.

Was war passiert? Bedingt durch die langen Standzeiten war wohl der Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit angestiegen, und die Radzylinder waren partiell verrostet, die Kolben bewegten sich zwar, aber nicht über die gesamte Laufbahn, nur noch ein RZ funktionierte.

Bei strömenden Regen holte ich den Arrow ab, was mich nicht von einer Probefahrt abhielt. Was für ein Gefühl wieder da zu halten wo man wollte. Selbst Vollbremsung mit Blockade ist möglich.

Jetzt bekommt der Arrow noch eine elektrische Benzinpumpe und eine 12 Volt Lichtmaschine. SCH...auf Originalität, will einfach wieder sicher auf der Straße sein. Die nächste Saison kann kommen!!!

Und außerdem soll sich unser "Heidelbergenser" vorsehen...ich bin wieder vorne dabei.

Euer Preeesidente

